

# Der lange Weg zur Liebe

## Wird sie sich erinnern?

Von Youshino-chan

### Kapitel 5: Die Flucht

Die Tage vergehen überraschend schnell im Krankenhaus, so betrachtete es jedenfalls Rika. Sie war bereits über zwei Wochen im Krankenhaus. Man sagte ihr, dass ihre Mutter nicht auffindbar war, da diese zur Zeit nicht telefonisch zu erreichen war.

Sie sei auf irgend einem großem Schiff und mache Fotos, oder so was in der Art. Rika war das gleichgültig, da sie sich ohnehin nicht an sie erinnern konnte.

Bis jetzt erkannte sie niemanden aus ihrer Vergangenheit, obwohl Henry oft zu Besuch kam. Rika wünschte sich nichts sehnlicher als sich endlich an ihn erinnern zu können, doch bis jetzt blieb ihr der Wunsch verwehrt.

Rika saß im Bett und träumte vor sich hin, bis die Tür hektisch aufgerissen wurde und ein Junge mit blauem Haar schnell hereintrat.

„Na musstest du dich wieder an die Oberschwester vorbeischleichen?“

Rika grinste leicht. Es war immer wieder lustig Henry so Außerattem zu sehen.

„Ja lach nur! Aber ich sag dir die Frau ist der Teufel!!!“

„Findest du nicht du übertreibst etwas?“ „Nein. Keines Falls! Aber sag mal wie geht es dir denn heute?“

Henry hatte sich von der Flucht vor der Oberschwester erholt und war froh endlich in Rikas sicherem Zimmer angekommen zu sein.

„Mir geht es ganz gut. Mir ist mal nur wieder langweilig, aber dafür bist du ja da.“ Wieder lächelte Rika.

Henry der einen leichten Rotschimmer im Gesicht bekam lächelte auch verlegen. Rika ist einfach süß.

Was dachte er da? Rika ist süß? Na ja o.k sie sieht gut aus und ist eigentlich nett aber wie kam er jetzt auf diesen Gedanken? Gerade jetzt viel ihm auf, dass er in letzter Zeit sehr viel an sie gedacht hatte und das war schon etwas merkwürdig, oder mochte er Rika etwa mehr als er dachte? Henry schüttelte leicht mit dem Kopf und riss sich aus seinen Gedanken. „Hey Henry? Bist du noch wach?“ Überrascht schaute er zu Rika. Man er sollte sich wirklich mal auf eine Sache konzentrieren und nicht an alle möglichen und auch noch unwahrscheinlichen Gedanken denken. Ja das sollte er wirklich, denn schon wieder driftete er mit seinen Gedanken ab.

Nun endlich riss er sich von seinen Überlegungen los und schaute zu Rika.

„Ja klar bin ich wach. Wieso auch nicht?“ „Keine Ahnung du hast so komisch geschaut. Na ja sag lieber was wir heute machen.“ Gute frage, auf die Henry noch keine Antwort wusste. Sie waren schon das ganze Krankenhaus erkunden. Er selbst stand schon auf der Liste der unerwünschten Besucher mit Foto! Des wegen war es immer so schwer

zu Rika zu gelangen. Sah ihn eine Krankenschwester oder ein Pfleger musste er sich beeilen um nicht von dem Personal erwischt zu werden und mal wieder aus dem Krankenhaus geworfen zu werden.

Schmunzelt betrachte Henry Rika. „Ich weiß nicht. Wozu hast du Lust?“

Zögerlich schaute Rika zu Henry. Sie war sich nicht sicher ob ihre Idee so gut war, aber verdammt sie wollte sich endlich an alles aus ihrer Vergangenheit erinnern und ganz besonders an Henry! Also, was blieb ihr anderes übrig?

„Ich will das Krankenhaus verlassen und mir die Stadt ansehen. Ich will versuchen mich wieder zu erinnern. Ich will mehr wissen, als das was ich über die Digimonkarten erfahren habe!“

Entschlossen sah Rika zu Henry, der für einen Moment sprachlos war. Ja! Das ist die Rika, die er von früher kannte. Stolz, unerschrocken und sehr mutig. Das ist Rika. Na ja es ist zwar schön, dass sie sich erinnern will, aber wie soll er sie aus dem Krankenhaus kriegen?

„Mhh an sich keine schlechte Idee, aber wie soll ich dich hier raus kriegen? Und was ist, wenn dir etwas passiert unterwegs?“

Rika lächelte wissen und dieses Lächeln gefiel Henry ganz und gar nicht! Was hatte sie sich schon wieder ausgedacht?

„Ich hab mir schon gedacht, dass das ein Problem wird. Des wegen habe ich etwas vorbereitet.“

Mit leichten Schritten stand Rika von ihrem Bett auf und ging zielstrebig zu ihren Schrank.

„Siehst du ich habe ein paar Klamotten unten im Shop gekauft. So erkennt man mich nicht, wenn ich mit dir aus dem Krankenhaus gehe.“

Das war wirklich keine schlechte Idee. Warum hatte er sich eigentlich solche Gedanken gemacht?

Na ja was soll's. Henry hatte nichts gegen die Idee und so schlich er schnell aus dem Zimmer, damit sich Rika in Ruhe umziehen konnte.

Wobei es natürlich auch schön wäre bei Rika zu sein, während sie sich.....

Ah! Woran dachte er schon wieder?

Das musste wirklich bald aufhören! Henry lehnte sich leicht verkrampft, mit einen Rotschimmer im Gesicht an die Wand an und wartete.

Nach kurzer Zeit ging die Tür auf und Rika trat heraus. Sie trug ein dunkel blaues T-Shirt und eine dazu passende dunkle Jeans.

Sie sah wirklich gut aus. Henry schüttelte wieder den Kopf. Wie oft hatte er das heute schon getan? Er sollte sich mal ernsthafte Gedanken über sein Verhalten machen.

„Können wir gehen, oder steckst du schon wieder in deinen Gedanken fest?“

Es war doch immer lustig ihn so verwirrt zu sehen. Aber an was dachte er immer? Er ist wirklich ein sehr interessanter Junge. Ich will endlich mehr über ihn erfahren.

„Äh klar komm! Wir müssen uns beeilen. Sonst werden wir noch erwischt.“

Schnell gingen die beiden in Richtung Ausgang, doch bevor sie ihn erreichen konnte, ertönte eine helle, schrille Stimme.

„Hey, Ihr da! Was macht ihr hier?“

Mit einem Schrecken stellte Henry fest, dass es die gefürchtete Oberschwester ist, die da ruft.

Man diese Frau ist ja schneller als ein böses Digimon.

Hehe sich Henry versah, packte er Rikas Hand und rannte los. Gemeinsam schafften sie es der Oberschwester zu entkommen und in die Freiheit zu gelangen.

Nun standen sie, immer noch händchenhaltend, auf dem Bürgersteig. Wo sollten sie

jetzt hingehen?

Hj^^

Ja ich weiß ich bin wirklich Faul mit dem Schreiben -.-

Aber dank SweetyHikari habe ich meinen inneren Sauhund überwunden und weiter geschrieben!

Ich weiß das K.P ist nicht so lang aber ich hoffe es gefällt euch^^

Liebe Grüße eure Youshino-chan.